

735/AE XX.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde
betreffend Auflösung des Vereins "Dichterstein" in Offenhausen

Unter dem Deckmantel der Literaturpflege organisiert der „Verein Dichterstein“ alljährlich Treffen der rechtsextremen Szene Österreichs und Deutschlands: Jeweils Ende April finden sich rund 200 Anhänger völkischen Schrift - und Gedankengutes in der oberösterreichischen Gemeinde Offenhausen (Bezirk Wels - Land) ein. Darunter zahlreiche einschlägig vorbestrafte Alt - und Neonazis: In den letzten Jahren zum Beispiel Gerd Honsik, Franz Stourac und Mantred Zierfuß sowie die Deutschen Otto Ernst Remer und Ewald Althans.

Schon 1992 berichtete die deutsche Journalistin Cornelia Filter („Die Zeit“), die unter falschem Namen an den „Dichterstein - Tagen“ teilgenommen hatte, der Sicherheitsdirektion OÖ und den Massenmedien über dort betriebene nationalsozialistische Propaganda.

Obwohl der ö. Landtag (im März 1993) und der Offenhausener Gemeinderat (im Nov.1994) sich klar gegen die demokratiefeindlichen, dem Ansehen Österreichs abträglichen Treffen ausgesprochen haben, wurde seitens der Sicherheitsbehörden bislang nichts Entsprechendes unternommen. Auch die heurige Zusammenkunft der rechtsextremen Szene in Offenhausen ist längst terminisiert. Die Durchführung dieses braunen Spektakels müßte als Vorschubleistung für künftige neonazistische Aktivitäten verstanden werden.

Angesichts der eindeutigen Sachlage ist gerade im Jahr 1998 die Auflösung des Vereins ein Gebot der Stunde.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Inneres wird ersucht, die behördliche Auflösung des Vereins „Dichterstein“ in Offenhausen wegen gesetzwidriger Überschreitung des statutarischen Zweckes zu veranlassen. In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuß für innere Angelegenheiten vorgeschlagen.